

**Zeitschrift:** Heimat heute / Berner Heimatschutz  
**Herausgeber:** Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland  
**Band:** - (2021)

**Artikel:** Wirtshausschilder und Leuchtreklamen  
**Autor:** Hürlimann, Rolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-954782>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wirtshausschilder und Leuchtreklamen

Rolf Hürlimann

Wirtshausschilder – und seit der Mitte des 20. Jahrhunderts auch Leuchtreklamen – sind ein wichtiges Erkennungsmerkmal für Beizen und Restaurants. Sie versprühen Modernität oder aber Traditionsbewusstsein. Aufgrund ihrer Typografie lässt sich oft auch schon der Stil bzw. die Art der Küche eines Restaurants erahnen.

► 1 Passend: Das BLS-Verwaltungsgebäude an der Aarbergergasse 60 beherbergte jahrzehntelang das an den Unternehmensnamen angelehnte Restaurant «Simplon», das später zum «Churrasco Steakhouse» wurde. Bei Renovationsarbeiten kam 1989 auf der Seite Genfergasse eine alte Anschrift mit goldenen Lettern auf schwarzem Grund zum Vorschein. März 1990.



► 2 Vielfältig waren die Etablissements des Buffets des Bahnhofneubaus der 1970er Jahre. Neben Bankettsälen und Imbissständen gab es da unter anderem eine Taverne und eine Brasserie. Jan. 1990.



► 4 Das «Old Train» an der Ecke Schänzlihalde/Viktoriarain war einst bekannt für sein Interieur mit zahlreichen Eisenbahnrelikten. Jan. 1990.





▲ 5 Bei Bernerinnen und Bernern sehr beliebt war die holzgetäferte Raclette-Stube der «Taverne Valaisanne» im ersten Stock des Hotels «Hirschen». Dessen Eckhaus Genfergasse/Neuengasse gehört heute zum Warenhauskomplex «Ryfflihof». Okt. 1989.



▲ 9 Das Restaurant «Hong Kong» an der Genfergasse 12 war eines der ersten China-Restaurants in Bern. Aug. 1992.

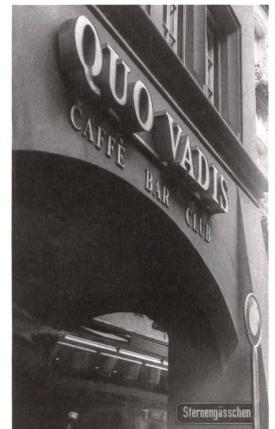


▲ 6 Als klassische Brauereiwirtschaft bestand die «Traube» im Winkel Genfergasse/Aarbergergasse von den 1860er Jahren bis Ende 2005. Aus ihr wurde dann für kurze Zeit das «Sassafraz» und zuletzt das «Sushi & Grill Oishii». März 2005.



▼ 7 Aufs traditionsreiche «Old Inn» an der Effingerstrasse 4 folgte 2000 das indische Restaurant «Maharaja Palace», welches später stadtauswärts in die «Viktoria-hall» des Hauses Nr. 51 umzog. Juli 2000.

▲ 8 Das Café «Bollwerk» in der Ecke Aarbergergasse/Bollwerk bestand seit Ende des 19. Jahrhunderts und war lange Zeit bekannt für «über 30 Biere aus aller Welt». Seine Anschrift behielt es auch, als es nacheinander «Boccalino», «Gondola» und «Aragosta» hieß, ehe seine Räume für den Betrieb einer KiTa umgenutzt wurden. Dez. 1994.



▼ 11, ▲ 12 An den ehemaligen «Sternen» an der Aarbergergasse 30 erinnern heute noch das schmiedeeiserne Wirtshausschild mit dem Stern und das nach ihm benannte Sternengässchen. Vom Betrieb auf zwei Etagen blieb letztlich das «Stärne-Pintli» im EG übrig, das später symbolträchtig «Quo Vadis» hieß und schliesslich zur «Propeller-Bar» wurde. Jan. 1990 / Okt. 2002.



▲ 1 Auch der 1760 erbaute «Schlüssel» in Seeburg lag an der «Grande Route» der Neuen Aargauerstrasse.